

Interkulturelle Woche: Erster Mitbring-Brunch in Eppstein

Zum ersten Mal lud die Integrationskommission in Eppstein zu einem „Mitbring-Brunch“ im Rahmen der Interkulturellen Woche ein. Als erste Besucher begrüßte Kommissionsmitglied Peter Keller Elca Rakizi und ihre Familie auf dem Gelände der TSG Eppstein. Die 29-Jährige floh vor sieben Jahren aus Albanien und lebt seit zwei Jahren mit ihren vier Kindern im Alter von zwei bis zwölf Jahren in Vockenhausen. Zum internationalen Brunch kam sie mit ihren beiden älteren Kindern Xenzila und Erxan und ihrem Bruder, der in Frankreich lebt. Sie brachte eine große Schüssel mit Bohnensuppe mit und ergänzte das Angebot aus Sandwiches, Fingerfood, Brötchen, Kuchen und Kaffee.

Sieben Jahre lang sei sie auf der Flucht gewesen, erzählt die 29-Jährige Roma auf Deutsch, seit gut zwei Jahren lebe sie in Deutschland und habe die Erlaubnis, hier zu bleiben. Zwar gehe es den Angehörigen ihres Volkes inzwischen in Albanien etwas besser als früher, vor allem gebe es

inzwischen Schulen für die Kinder. „Aber Rassismus gegen uns ist dort noch immer weit verbreitet“, sagt sie. Ihre drei älteren Kinder besuchen die Burg-Schule und die Freiherr-vom-Stein-Schule. Ihr Mann sei erst seit einem Monat in Deutschland. Einen Deutschkurs habe sie noch nicht besucht. Deutsch habe sie gelernt, „weil ich mit den Menschen spreche“, sagt sie und ist stolz



Entertainerin Nadja verwandelte die Gesichter der Kinder mit bunter Gesichtsfarbe.



Elca Rakizi im Gespräch mit Peter Keller (v.li.).

Fotos: bpa

darauf, dass sie demnächst einen Termin beim Arbeitsamt hat.

Am Nebentisch hatten weitere Gäste Platz genommen: Oksana mit ihrer Mutter Kateryna und den Söhnen Tima und Matfii. Die Helfer aus dem Asylkreis haben ihr von dem Frühstück erzählt, sagt die junge Mutter, die mit ihrer Familie aus Odessa flüchten musste.

Der Unternehmer Alireza Taheri, gebürtiger Iraner, lebt seit vielen Jahren in Deutschland. Vor zwei Jahren zog er mit Ehefrau Victoria, die aus Rumänien stammt, nach Eppstein, Töchterchen Ava wurde damals gerade geboren, das zweite Kind ist unterwegs. Deshalb beginnt

für die junge Mutter demnächst die zweite Elternzeit. Sie wollen diese Zeit nutzen, um neue Menschen kennenzulernen „und uns zu integrieren“, sagen die beiden. Das internationale Frühstück sehen sie als eine gute Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen.

Die Integrationskommission um Erste Stadträtin Sabine Bergold bekam am Sonntag Unterstützung von etlichen Helfern des Asylkreises. Während sich die Kinder in der Netzschaukel tummelten oder am Schminkstand von Entertainerin Nadja das Gesicht phantasievoll bemalen ließen, genossen ihre Eltern die Herbstsonne. „Dabei ergaben sich internationale Begegnungen und viele interessante Gespräche“, freute sich Erste Stadträtin Sabine Bergold. Sie dankte besonders der TSG Eppstein, die das Gelände und das Equipment zur Verfügung stellte.

bpa

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstag in Ehlhalten